

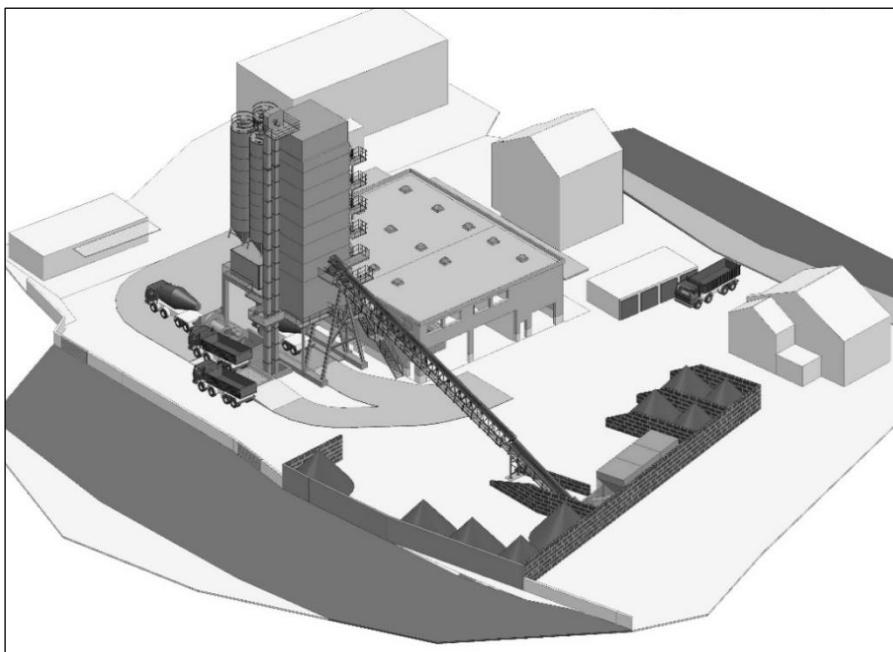
MAKIES

Neues Betonwerk in Wolhusen

Vor zwei Jahren hat MAKIES das im Kies- und Betonbereich tätige Traditionsunternehmen Imbach AG Wolhusen übernommen. Schon damals war klar, dass in Wolhusen grössere Investitionen anstehen. Nun sind die Pläne konkret. Bald erfolgt der Baustart für eine neue, moderne Betonanlage.

Anfangs 2017 hat MAKIES das Wolhuser Familienunternehmen Imbach AG mit zehn Mitarbeitenden im Zuge einer Nachfolgeregelung übernommen. Dieser Entwicklungsschritt sichert nicht nur den Fortbestand der Imbach AG, sondern bringt zudem beiden Firmen Synergien. Dies sowohl bezüglich Kosten, als auch bei der Erbringung einwandfreier Liefer- und Serviceleistungen mit Qualitätsprodukten.

Schon anlässlich der Übernahme zeichnete sich ab, dass im Wolhuser Werk aus den 1950er- und 1980er-Jahren nicht mehr zeitgemäss produziert werden kann. Deshalb hat die MAKIES-Geschäftsleitung entschieden, das alte Kies- und Betonwerk durch eine komplett neue Turm-Betonanlage mit modernster Technik zu ersetzen. Auf den Wiederaufbau eines Kieswerks wird verzichtet. Die für die Betonproduktion benötigten Kieskomponenten werden künftig im leistungsstarken Kieswerk in Gettnau aufbereitet.



So wird das neue Beton-Werk in Wolhusen aussehen.



Die heutigen Anlagen werden zurückgebaut.

Geliefert wird die neue Anlage von der Firma Ammann in Langenthal. MAKIES hat bei der Entscheidung bewusst einen Schweizer Lieferanten berücksichtigt. Das neue Betonwerk wird an das bestehende Büro- und Werkstattgebäude der Imbach AG angebaut. Nach Inbetriebnahme des neuen Werks werden die heutigen Anlagen am Ufer der Kleinen Emme zurückgebaut.

Die rechtskräftige Baubewilligung für den Ersatz des Betonwerks liegt vor. Noch in diesem Jahr sollen die Baumaschinen auffahren. Läuft alles nach Plan, kann im Verlauf des Jahres 2020 in Wolhusen Beton mit neuster Technologie produziert werden.